

Arterkennung

- Die Lindenarten gehören zu den wenigen Laubgehölzen, die erst blühen, nachdem sie vollständig belaubt sind. Die späte und üppige Blüte ermöglicht ab etwa Anfang Juni das Auffinden auf Distanz (z. B. vom Gegenhang).

Merkmal	Sommerlinde	Winterlinde
Blatt	gross, meist 8-12 cm lang; Blattstiel und Blatt beidseits samtig behaart mit weisslichen Achselbärten blattunterseits (ab Spätsommer bräunlich); Blattoberseite und -unterseite im Vergleich gleichfarbig grün; Blatt dünn, krautig	klein, meist 4-7 cm lang; Blattstiel und Blatt oberseits kahl (bei Blattentfaltung weiss!); Blattunterseite im Vergleich zur Oberseite heller, blau- bis graugrün, Blatt ledrig
Blütenstand	meist 3-blütig (2-5) blüht etwa 2 Wochen früher	5-7 -blütig (bis 11)
Frucht	Kapselschale deutlich kantig, dick, fast holzig, nicht zerdrückbar Nüsschen stets etwas längsriefig, gerippt (3 Rippen)	Kapselschale undeutlich kantig, dünn, leicht zerdrückbar Nüsschen glatt, stets ohne Längsriefen

Standortsansprüche**Besonderes**

- Konkurrenzkraft: grosse Wuchskraft (in ersten Jahren langsam, raschwüchsiger als Winterlinde), in der Jugend schattentolerant, relativ breite physiologische Amplitude
- grössere Ansprüche an Luftfeuchtigkeit und Boden als Winterlinde
- Höhenverbreitung: Schwerpunkt 500-700 m, Jura/Zentralalpen bis 1700 m ü.M.

Waldgesellschaften

Anspruchsvolle Buchenwälder		Lindenmischwälder	
8 Waldhirschen-Buchenwald	1	25 Turinermeister-Lindenmischw.	2
9/10 Lungenkraut-Buchenwald	1	(25*) Ahorn-Linden-Hangschuttw.	5
11 Aronstab-Buchenmischwald	1	Erlen-Eschenwälder	
12/13 Zahnwurz-Buchenwald	1/2	26 Ahorn-Eschenwald	1
Orchideen-Buchenwälder		32 Landschilf-Grauerlenwald	1
14/15 Seggen-Buchenwald	1	Eichen-Hainbuchenwälder	
16 Blaugras-Buchenwald	1	35 Waldlabkraut-Hainbu.mischw.	1
17 Eiben-Buchenwald	1	41 Platterbsen-Eichenmischwald	(2)
Tannenbuchenwälder		Trockene Eichenmischwälder	
18 Tannen-Buchenwald	1	38 Turmkressen-Flaumeichenw.	1
Linden-Bergahornwälder		39 Kronwicken-Eichenmischwald	(2)
22/24 Ahorn-Schluchtwald	2/1	40 Leimkraut- Eichenmischwald	1
Säureliebende Föhrenwälder		Laubwaldähnliche Fi.-Ta.wälder	
68 Besenheide-Föhrenwald	1	48 Farn-Tannenmischwald	1

Waldbau

- Verjüngung**
- gruppen- bis horstweise Erziehung in Femellöchern möglich
 - Flächige Verjüngung unter Schirm optimal (Lichtdosierung wichtig, Zeit geben), ausserdem mit Naturverjüngung arbeiten, wo vorhanden auch Stockausschlag nutzen
 - Kultur mit geeigneten Herkünften nur wo Samenangebot fehlt oder bei Pflanzung zur Bestandesneubegründung
- Mischung**
- Trupp- und gruppenweise Beimischung nahezu in allen Laubhölzern sowie zur Fichte, Douglasie, Tanne. Schwerpunkt aber bei raschwüchsigen Edellaubhölzern wie Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Kirsche sowie Eiche.
- Pflege**
- Dickung - Baumholz:
- Linden dicht halten: bis SH2 oft und schwach eingreifen, max. ein Konkurrent pro Eingriff entfernen (auch zwieselig erscheinende Stangen Möglichkeit zur Geradschaftigkeit).
 - Stabilität beachten!
- Besonderes**
- Geeignete Baumart im Steinschlag-Schutzwald und zur Bodenstabilisierung: hohe Stockausschlagfähigkeit!